



Ein Ausflug führt die Besigheimer Albvereinler in diesem Jahr in die karolingische Klosterstadt „Campus Galli“ in Meßkirch.

Archivfoto: Felix Kästle/dpa

ALBVEREIN

Die Erwartungen übertroffen *1. Feb. 2018*

Die Besigheimer Albvereinler sehen sich gut aufgestellt - das wurde bei der Mitgliederversammlung deutlich.

BESIGHEIM

Mit einem Rückblick auf das vergangene Wanderjahr eröffnete der Vorsitzende Hans Höfer die Mitgliederversammlung in der Walheimer Gaststätte „Auf der Burg“.

Nicht nur was die Touren anbelange, auch was die Teilnehmer betreffe, seien die Erwartungen bei weitem übertroffen worden, betonte er in seinem Bericht. Bei der Radtour zum Katzenbach hätten sich die Radler an der Natur erfreut. Ein weiterer Höhepunkt sei der viertägige Ausflug in die Naturparkregion Reutte in Tirol gewesen.

Mit der mehrtägigen Wanderfahrt nach Hauenstein in die Wanderarena Südwestpfalz stellte Höfer die Veranstaltungen und Termine für 2018 vor. Da das Programm „Bewegen-Entspannen-Begegen“, das sich an ältere

Menschen richtet, denen es an Bewegung fehlt, im vergangenen Jahr so erfolgreich gewesen sei, werde es im Frühjahr wieder angeboten. Anfang März unterhält der Mundartautor Helmut Pfitzer mit seinem Textvortrag „Schrei du ruhig“. Mit der Besichtigung der karolingischen Klosterstadt „Campus Galli“ in Meßkirch unternimmt der Albverein eine Reise zurück in die Vergangenheit. „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller entführt die Teilnehmer in die Welt der Operette.

Wegenetz ist in einem tadellosen Zustand

Anschließend kamen die Formalien an die Reihe. Ein Entwurf der neuen Satzungen wurde nach kontroverser Diskussion von der Versammlung bestätigt. In ihrem Kassenbericht wies Carola Joos auf ein Minus hin, das auf vereinsinterne Investitionen zurückzuführen sei. Unabhängig davon berichtete sie aber von einem sparsamen Wirtschaftsjahr. Das Wegenetz, das von der Orts-

gruppe regelmäßig überprüft und mit dem Touristik-Team 3B neu abgestimmt und beschildert werde, sei in einem tadellosen Zustand, betonten die Wegewarte Gustel Joos und Eberhard Geist.

In der Funktion als Naturschutzwart berichtete Eberhard Geist über die Vogelpopulation, die zum Teil besorgniserregend sei. Mit dem Aufstellen von Nistkästen wolle die Ortsgruppe dem Problem entgegenwirken.

Im Auftrag von Dr. Alfred Bezner, der die Vereinsführung für ihre ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit lobte und sich dafür bedankte, wurde die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet. Da alle Ämter der Ortsgruppe noch besetzt sind, folglich keine Wahlen anstanden, wurde der Abend mit einem Videoclip abgerundet, der die Teilnehmer auf das Jahr einstimmen sollte.

Am Ende stellte Hans Höfer fest, dass die Ortsgruppe für die weiteren Jahre gut aufgestellt sei. (red)